

Fortbildung zur Beruflichen Orientierung

# Modul 5

# Diversitätssensible Berufliche Orientierung in Schule

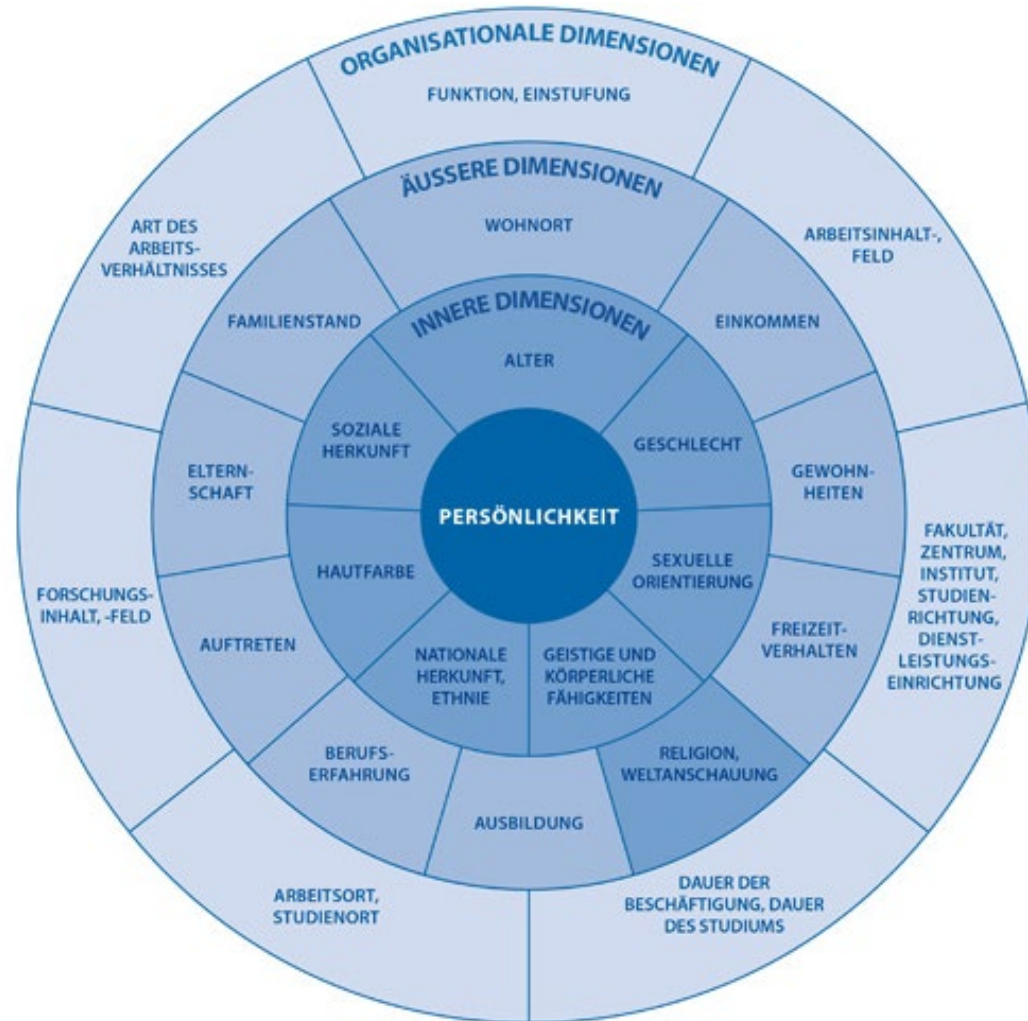
*Eva Recknagel und Markus Schneider*

# Diversität = Vielfalt als positive gleichberechtigte Verschiedenheit

Zentrum:  
**Persönlichkeit**

innerer Kreis:  
**7 Diversity-Kern-Dimensionen**  
= nahezu unveränderbaren  
Eigenschaften einer Person

Diese haben den größten  
Einfluss auf Ein- oder  
Ausgrenzung.



Modell "4 Layers of Diversity" nach Gardenswartz und Rowe (2003)

Quelle: <https://personalwesen.univie.ac.at/organisationskulturgleichstellung/diversitaet/worum-geht-es-bei-diversitaet/>

Ähnlich: Charta der Vielfalt

 **BOx**

**stärkenorientiert, gendersensibel, vielfältig**

Persönlichkeitsstärkung im Rahmen der Berufsorientierung

- ▶ individueller Ansatz für eine ganzheitliche Berufsorientierung
- ▶ fördert Motivation und Selbstreflexion
- ▶ erweitert Berufswahl- und Lebensgestaltungskompetenzen
- ▶ spiel- und theaterpädagogische Methodik
- ▶ Methodenwerkstätten für Lehrer\*innen und pädagogisch Tätige
- ▶ Angebot für alle Thüringer Schulen 7.-9. Klasse

**Fokus hier: Diversität => gendersensible BO**



# Bingo!

## BINGO

**Arbeitsform:**  
Gesamtgruppe

**Material:**  
Arbeitsblatt Bingo (5 x 5 Kästchen  
gefüllt mit Fragen die mit Ja oder  
Nein zu beantworten sind)

**Ziel:**  
TN haben einen aktiven Einstieg ins Thema Klischee, Vorurteil,  
Geschlechterrollen und Berufsorientierung, lernen ggf. etwas neues über  
andere TN kennen und haben im Anschluss einen ersten Austausch über  
vorhandene Klischees und Vorurteile

**Ablauf:**  
TN finden Personen in der Gruppe, die die jeweilige Aussage mit JA  
beantworten können (Namen in das entsprechende Kästchen schreiben;  
möglichst keine Namen doppelt); Ziel ist es 1 Reihe Senkrecht + 1 Reihe  
waagrecht auszufüllen. Wer fertig ist ruft BINGO!  
Auswertung danach bei bestimmten Kästchen nachfragen, wer steht da,  
einige JA-Antworten begründen lassen = inhaltliche Grundlage auf die auch  
später zurückgegriffen werden kann



Haben Sie Geschwister?	Machen Sie einen Großteil des Haushaltes selbst?	Können Sie fünf Berufe, die es im näheren Umkreis ihrer Schule gibt, mit der genauen Berufsbezeichnung benennen?	Nehmen Sie regelmäßig (mind. zweimal im Jahr) an Weiterbildungen teil?	Kenne Sie jemanden mit einem seltenen Beruf?
Sind Frauen sozialer als Männer?	Sollten Männer das Sagen haben?	Ist Ihnen beruflicher Erfolg wichtig?	Kennen Sie einen Mann in einem Sozial- oder Gesundheitsberuf?	Haben Sie Ihr Hobby zum Beruf gemacht?
Haben Sie schon einmal mit Kindern/ Jugendlichen über das Thema „verschiedene Geschlechterrollen“ gesprochen?	Finden Sie Männer und Frauen sollten gleich verdienen?	Haben Sie ein ungewöhnliches oder seltenes Hobby?	Haben Sie schon einmal für Ihren Beruf den Wohnort gewechselt?	Könnten Sie sich vorstellen auch im Ausland zu arbeiten?
Steht für Sie Familie im Vordergrund?	Gibt es in Ihrem Arbeitsumfeld typische Geschlechterrollen?	Haben Sie einen heimlichen zweiten Berufswunsch?	Hatten Sie einen Grundschullehrer?	Denken Sie, dass die Schule auf das spätere Leben gut vorbereitet?
Denken Sie, dass Väter mehr Verantwortung bei der Kindererziehung übernehmen sollten?	Meinen Sie, Frauen sollten mehr Spitzenpositionen in Politik und Wirtschaft besetzen?	Hatten Sie bereits in der Schule einen konkreten Berufswunsch?	Lieben Sie Ihren jetzigen Beruf?	Kennen Sie eine Frau in einem technischen oder handwerklichen Beruf?

# BINGO

Befragen Sie mehrere Personen im Raum zu folgenden Fragen (pro Person max. zwei Fragen!). Beantwortet eine Person eine Frage mit „ja“, schreiben Sie den Namen dieser Person in das jeweilige Feld.

Haben Sie dann fünf Felder in einer Reihe (horizontal, vertikal, diagonal) mit jeweils einem Namen, rufen Sie „BINGO“!

**BQx**-stärkenorientiert, gendersensibel, vielfältig / nach einer Idee von:  
Netzwerk- und Servicestelle für geschlechtergerechte Berufsorientierung und  
Lebenswegplanung in Sachsen-Anhalt

# Diversitäts- und gendersensibel in Schule?

## **Grundgesetz Artikel 3:**

Niemand darf wegen seines Geschlechtes, seiner Abstammung, seiner Rasse, seiner Sprache, seiner Heimat und Herkunft, seines Glaubens, seiner religiösen oder politischen Anschauungen benachteiligt oder bevorzugt werden. Niemand darf wegen seiner Behinderung benachteiligt werden.

## **KMK / Beschluss 6.10.2016**

Leitlinien zur Sicherung der Chancengleichheit  
durch geschlechtersensible schulische Bildung und Erziehung

## **Landesstrategie BO in Thüringen (2022)**

... Eine gute berufliche und arbeitsweltliche Orientierung, die die Jugendlichen individuell auf dem Weg zu einer bewussten Entscheidung für einen Beruf begleitet, erhöht die Chancengleichheit unabhängig von der sozialen Herkunft.

**=> Chancengleichheit / Antidiskriminierung**

**gender** = **das soziale Geschlecht**

wie Gesellschaft, Familie, Kultur verschiedene Geschlechter benennt, abbildet und mit Werten und Normen versieht  
=> **Rollenerwartungen** an das Individuum

**sex** = **das biologische Geschlecht**

**Geschlechtsmerkmale** die der Körper besitzt  
(Organe, Hormone, etc.) => z.B. **weiblich /männlich /inter\***

**gender identity** = **Geschlechtsidentität**

**Selbstdefinition**, innere Gewissheit, welches Geschlecht man selbst hat. Diese entscheidet, ob eine Person eine Frau, ein Mann ist, beide, mehrere, andere oder gar kein Geschlecht hat. => z.B. **weiblich, männlich, trans\*, nonbinär, pan**

**sexual orientation** = **sexuelle Orientierung**

zu welchem **Geschlecht** fühlt sich ein Mensch hingezogen  
=> **hetero, homo, bi, a-sexuell**

*Die Wirklichkeit ist nicht geschlechtsneutral,*  
das heißt für Unterrichtssituationen in der  
Bildungsarbeit, dass sich die Menschen –  
teilnehmende wie unterrichtende – in ihrer  
Geschlechterrolle in das Geschehen einbringen und  
auf die Anderen in ihrer Geschlechterrolle beziehen.  
(d.h. wir sind alle individuell, aber niemand ist frei von  
gesellschaftlichen Rollenerwartungen)

# Ich bin geprägt durch Rollenerwartung, Medien, Vorbilder, Erlebnisse...

Diversität

Zukunfts-  
Kompetenzen

Zeit/Ressourcen



Komplexität

Lehrplan/Prüfungen

Schubladen,  
gelernte Klischees

Erlebnisse, Vorbilder, Medien, Rollenerwartung...  
prägen **meine Schüler\*innen**.

# # Doing Gender

aktive oder passive Beteiligung an der Herstellung von sozialem Geschlecht

- **findet alltäglich, permanent und fast unvermeidlich statt**, z.B. in Gesprächen, Körperhaltung, Selbstdefinition usw.
- **findet auf Ebenen der Darstellung** (Kleidung, Haarschnitt, Gestik, Mimik, Sprache), **sowie Wahrnehmung statt**.
- **findet gewohnheitsmäßig und unbewusst** statt und gilt als normal und natürlich.

# Infos dazu im Netz

In leichter Sprache

<https://geschlechter-abc.de/>

vom KgKJH – Kompetenzzentrum  
geschlechtergerechte Kinder – und  
Jugendhilfe Sachsen-Anhalt e.V.



Ausführliche wissenschaftliche  
Definitionen und Erklärungen  
<https://www.gender-glossar.de>  
der FU Berlin

Erklärvideos

<https://fumadigital.de/>

> Mediathek

der FUMA Fachstelle Gender  
& Diversität NRW



# Quiz!

## Gender-Themen Quiz

**Arbeitsform**  
**Gesamtgruppe**

**Material**  
Visualisierung der Fragen und  
Antworten (z.B. per  
Powerpoint)  
und Karten in 3 Farben

**Ziel:**

TN erkennen, dass Menschen auf Grund ihres Geschlechts und/oder ihrer Sexualität diskriminiert werden und sie nehmen wahr, dass es positive Veränderungen auf Grund des Kampfes gegen geschlechtsspezifische Diskriminierung gibt und weiterhin geben kann

**Ablauf:**

Im Vorfeld ca. 6-8 Fragen zum Thema Geschlechterrollen in der Gesellschaft herausuchen, dabei Schulform beachten; Fragen aus unterschiedlichen Kategorien (geschichtliche Fakten/Arbeit, Verdienst und Position/Familie/Schule) wählen.

3 farblich gekennzeichnete Antwortmöglichkeiten (eine davon ist richtig) werden vorgegeben. Die TN entscheiden sich per Hochhalten der entsprechenden Farbkarte für eine davon.

Ein fertiges Quiz zum Thema finden Sie im Netz unter:  
[https://www.klischee-frei.de/de/klischeefrei\\_100029.php](https://www.klischee-frei.de/de/klischeefrei_100029.php)

# Fertiges Quiz und andere Materialien für gendersensible BO sind verfügbar auf den Seiten von klischee-frei



Initiative zur Berufs- und Studienwahl

Netzwerk + Infos und Material und z.B. auch interaktive Powerpoint mit Quiz:

[https://www.klischee-frei.de/de/klischeefrei\\_100029.php](https://www.klischee-frei.de/de/klischeefrei_100029.php)

=> Was ist Video Klischee frei:

[https://www.klischee-frei.de/de/klisceefrei\\_55929.php](https://www.klischee-frei.de/de/klisceefrei_55929.php)

The screenshot shows a quiz interface with a grid of questions and a video player overlay. The grid has five rows and five columns of question points. The rows are labeled: Beruf, Zukunft, Familie & Beziehung, Geschichte, and Kultur. The columns represent point values: 20, 40, 60, 80, and 100. A video player overlay is visible on the right side, featuring a play button and a question mark icon.

Thema	20	40	60	80	100
Beruf	20	40	60	80	100
Zukunft	20	40	60	80	100
Familie & Beziehung	20	40	60	80	100
Geschichte	20	40	60	80	100
Kultur	20	40	60	80	100

## Ziel diversitäts-gendersensible BO: **Berufswahlspektrum erweitern in der Vielfalt an Ausbildungsberufen**

### **Warum ist das notwendig?**

#### ⇒ **individuelle Perspektive:**

Entscheidung entlang stereotyper Vorstellungen statt berufliche Selbstverwirklichung  
wirkt auf Lebens(un)zufriedenheit, Selbstbewusstsein, Abbrüche und Umorientierungen

#### ⇒ **wirtschaftliche Perspektive:**

Vielfalt hilft Fachkräftemangel auszugleichen  
Gemischte Teams bringen bessere Lösungen und innovative Prozesse

#### ⇒ **gesellschaftliche Perspektive**

Eingeschränkte Berufsauswahl kann eine eigenständige Existenzsicherung (v.a. für Frauen)  
erschweren und damit auch eine gleichberechtigte Teilhabe

**Info Quelle:** „Charta der Vielfalt“ (<https://www.charta-der-vielfalt.de/>)

+ „geschlechtersensible Berufs und

Lebensweltorientierung“ ([https://www.schulentwicklung.nrw.de/q/upload/Gender/211229\\_Praxisband\\_Lebensorientierung\\_Einfuehrung\\_end.pdf](https://www.schulentwicklung.nrw.de/q/upload/Gender/211229_Praxisband_Lebensorientierung_Einfuehrung_end.pdf))

# implizite und explizite Ansätze geschlechtersensibler Bildung

Vielfalt  
Berufe-Bilder  
z.B. Berufsfelder  
planet-beruf

Girls' / Boys' Day  
nach Geschlechtern  
getrennt

verpflichtende Praktika  
für alle  
in sozialen und  
technischen Berufsfeld

Auseinandersetzen  
mit Themenfeld:  
Sexualität,  
beziehungsformen,  
Elternschaft

Gender Quiz  
z.B. von  
klischee-frei

Ungewöhnliche  
Vorbilder /  
Role Models in  
Schule holen

Ergänzende Reflexion  
der Geschlechter-  
perspektive nach z.B.  
Praxisphasen

Themen der allg.  
Lebensorientierung  
besprechen

zum Beispiel **IMPLIZIT:**

Gestaltung von Materialien durch Darstellung von Diversität  
in Bild und Schrift z.B. planet-beruf

Siehe: <https://planet-beruf.de/schuelerinnen/berufe-finden/berufsfelder>

# zum Beispiel **EXPLIZIT:** Gegenstände ordnen

## Haben Gegenstände ein Geschlecht?

### **Material:**

Kiste mit Material: z.B.  
Hammer, Flaschenöffner,  
Geschirrhandtuch,  
Geschirrspülmittel, Faden ,  
Nadel, Computermaus,  
Schraube, Windel, Schere,  
Stift, Aktenordner, Kamm...  
+ Symbole für männlich &  
weiblich

### **Ziel:**

TN erkennen die verschiedenen Kategorien der möglichen Zuordnung und diskutieren, wie sich diese verschiedenen Kategorien im Alltag und Berufsleben niederschlagen. TN reflektieren, ob und warum es sogenannte „Frauen-/Männerberufe“ gibt und wie sich das im Vergleich zu Alltagsklischees verhält.

### **Ablauf:**

Verschiedene symbolische Gegenstände mit der Aufforderung „Ordnet bitte einmal zu!“ zu den Symbolen männlich/weiblich zuordnen lassen und anschließend darüber diskutieren.  
Warum wurde was, wo zugeordnet? Warum? Was ist die Kategorie (Beruf /Alltag/Hobby) dahinter? Ginge das auch anders? ...

# **Erfahrungsaustausch**

## **Möglichkeiten diversitätssensibler BO in Schule – ganz konkret?**

**Welche Möglichkeiten einer klischeefreien BO gibt es in meiner Arbeit?**

**Welche Erfolgserlebnisse hatte ich schon?**

**An welche Grenzen stoße ich dabei?**

# Möglichkeiten zur Umsetzung diversitätssensibler Beruflicher Orientierung in Schule

Girls und Boys Day fest im Schulprogramm installieren, z.B. jährlich nimmt Klassenstufe 7 teil

In Klassen/Gruppen Diskussionen zum Thema fördern => Wichtig: in Moderation darauf achten, dass viele Perspektiven sichtbar werden und dass keine Diskriminierung passiert (bzw. wenn Diskriminierung passiert, dies dann hinterfragen/ thematisieren)

Vorbilder in Schule holen  
z.B. ehemalige SuS / Azubis, Eltern  
Auch hier auf Diversität der Rollenmodelle achten!

Fachkräfte zu einzelnen Themen im Unterricht und/oder im Rahmen von Projekttagen einbinden (möglichst mit Klischee-entgegengesetzten Expert\*innen oder mit jeweils Mann und Frau aus jedem Berufsbereich)

Nicht-klischee-konforme Bilder/Videos z.B. von Frauen in Technik/Männern in Sozialberufen verwenden (z.B. von klischeefrei.de)

fest eingeplantes „Sozialpraktikum“ für alle

Sozialen Tag / Technik Tag für alle

Wirkung der eigenen Sprache (verbal und nonverbal) auf Mädchen und Jungen reflektieren, Sprache bewusst nutzen.

Projekt „Verantwortung“  
(Schüler\*innen wählen ein Ehrenamt, dem sie einmal wöchentlich 1- 1,5 Stunden nachkommen)

fest eingeplantes  
Technik/ Mint Praktikum für alle

Schüler besuchen gemeinsam mit Pädagogen verschiedene soziale Einrichtungen, in denen sie männliche Fachkräfte treffen, die ihnen als Vorbilder von ihren eigenen Erfahrungen berichten können.

Anerkennen von Berufswünschen, auch wenn Jugendliche Stereotype benennen, Möglichkeiten eröffnen mit dem Fokus Fähigkeit/ Interessen und passende Berufsfelder, statt Überredungsversuche

Ausbildungsbotschafter\*innen, ehemalige Schüler\*innen, Teilnehmende der Freiwilligendienste z.B. bei Berufsinformationstagen an Schulen einbeziehen (an ihren ehemaligen Schulen)

Schülerinnen gemeinsam mit Pädagoginnen verschiedene handwerklich/technische Berufe, in denen sie weibliche Fachkräfte treffen, die ihnen als Vorbilder von ihren eigenen Erfahrungen berichten können

# klischeefrei in der Berufsorientierung

- eigene Haltung regelmäßig hinterfragen
- Sprache schafft Bewusstsein
- Geschlechterstereotype kritisch hinterfragen
- Selbstvertrauen stärken
- Vorbilder sichtbar machen
- Vielfalt von Berufen aufzeigen
- zeitweise monoedukative Gruppenarbeit
- Vielfalt in Bild und Schrift
- subjektorientierte Zuschreibungen

## Empfehlungen für eine genderneutrale Berufsorientierung

=> Differenzierung und Subjektorientierung

### Lehrkräfte sollten...

- **Förderung von subjektorientierten Zuschreibungen** statt geschlechtsorientierten Zuschreibungen im gesamten Schulalltag von Beginn an integrieren
- **eigene geschlechtsspezifische Erfahrungen & Erwartungshaltungen reflektieren**
- **geschlechtsneutral und subjektorientiert berufsbezogenes Vorwissen und Erfahrungen** vermitteln bzw. ermöglichen ( z.B. Vielfalt von Berufen aufzeigen, Vielfalt in Bild und Sprache, ungewöhnliche berufliche Vorbilder in Schule holen...)
- die Schüler\*innen **über unterschiedliche Geschlechtsverständnisse und deren Relativität informieren, aufklären und zur Reflexion anregen**
- eigene **Kategorienbildungen, Zuschreibungsprozesse und dementsprechend unterschiedliches Handeln im Umgang mit den Schüler\*innen (z.B. Lobverhalten) reflektieren** und möglichst vermeiden \*)

*u.a. Quelle : Grabert, Charlotte (2021): Berufsorientierung und Geschlecht. Welchen Einfluss nehmen die Lehrkräfte auf das Berufswahlverhalten ihrer Schüler\*innen?  
Masterarbeit an der Universität Bremen, Fachbereich 12: Erziehungs- und Bildungswissenschaften*

# Selbstreflexionsfragen

1. Wo mache ich in der **Zusammenarbeit mit Kolleginnen & Kollegen** Unterschiede und warum?
2. Wo mache ich **Unterschiede im Umgang mit Jungen & Mädchen** und auf welcher Grundlage?
3. Wo nehme ich wahr, **ob und wie sich Mädchen & Jungen unterschiedlich selbst einschätzen ?**  
(und dabei evtl. gängigen Stereotypen folgen, entgegen ihrer tatsächlichen Fähigkeiten?)

# Links und Literatur zu Themen aus dem Erfahrungsaustausch:

Infos und Material zu Berufsorientierung bundesweit:  
[www.berufsorientierungsprogramm.de](http://www.berufsorientierungsprogramm.de)

## Interkulturelle Kompetenz

K-P-S Modell kurz erklärt auf Quizlet-Karteikarten / Karteikarte Nr.7  
<https://quizlet.com/305190197/flashcards>

Interkulturelle Kompetenz in der Berufsorientierung  
[https://www.berufsorientierungsprogramm.de/bop/shareddocs/publikationen/bmbf\\_interkulturelle\\_sensibilitaet\\_barrierefrei.pdf](https://www.berufsorientierungsprogramm.de/bop/shareddocs/publikationen/bmbf_interkulturelle_sensibilitaet_barrierefrei.pdf)

Lernszenarien zu interkulturellen Situationen /Filme:  
<https://www.isbo-training.de/lernmaterialien/>

## Datenschutzsichere Tools für Schule

Auflistung Tools und deren DSGVO, Plattform Nutzung, Kosten:  
<https://digital-vereint.berlin/de/informieren/digitale-tools>

Linkliste mit Online-Tools, die man in Schule nutzen kann,  
sortiert nach inhaltlichen Kategorien und gekennzeichnet je nach Datenschutzstatus:  
<https://find-my-tool.io/>

# Weitere Links und Literatur:

## Wissen, Methoden und Material

Plattform zur geschlechtersensiblen Berufs- und Studienwahl mit Infos, Videos und Materialien:

<https://www.klischee-frei.de/de/index.php>

geva institut: So geht genderneutrale Berufsorientierung

<https://www.geva-institut.de/blog/blog-zur-beruflichen-orientierung/646-so-geht-genderneutrale-berufsorientierung>

Lehr- und Lernmappe für Theorie und Praxis zum Thema Gender und Schule: <https://www.amazone.or.at/machesgleichMappe.pdf>

Wissen+Hintergründe und Tipps zum gendersensibel Unterrichten:

<https://gendersensibel-unterrachten.alp.dillingen.de/index.php>

Kompetenzzentrum geschlechtergerechte Kinder- und Jugendhilfe. Mach mit! Methodensammlung für die geschlechtergerechte Arbeit mit Mädchen und Jungen. Magdeburg: <https://www.geschlechtergerechtejugendhilfe.de/publikationen/methoden/>

Materialien zur geschlechtersensiblen Persönlichkeitsstärkung: <https://www.mafalda.at/fachbereich/geschlechtersensible-materialien/>

Überblicksseite des BMFSJ zu Queer- Inter-Trans-Themen in Schule und Alltag inc. Materialien, Literaturempfehlungen etc.:

<https://www.regenbogenportal.de/>

## Thema gendersensible Sprache:

Ein guter Leitfaden geschlechtersensible und inklusive Sprache:

[https://gedim.uni-koeln.de/sites/genderqm/user\\_upload/Leitfaden\\_geschlechtersensible\\_Sprache\\_5.Auflage\\_2017.pdf](https://gedim.uni-koeln.de/sites/genderqm/user_upload/Leitfaden_geschlechtersensible_Sprache_5.Auflage_2017.pdf)

<https://www.genderleicht.de/> und <https://geschicktgendern.de/>

Hilfen für mehr Geschlechtersensibilität in der Sprache

Ihr findet die Präsi mit allen Inhalten zur Fortbildung auf unserer Website unter Team Ability / Publikationen.

## Literaturhinweise / Methodenset und Links:

[lkj-thueringen.de/projekte/ability/publikationen](http://lkj-thueringen.de/projekte/ability/publikationen)



Und hier gibt's hier den Link zum „Klischeefrei – Poetry Slam von und mit Lars Ruppel “ ;0)

[www.klischee-frei.de](http://www.klischee-frei.de) > Angebote > Fachtagungen/Seminare > 3.Fachtagung Klischeefrei

( ... auf der Seite ins untere Drittel scrollen – bis zu Lars Ruppel: Poetry Slam Performance

Das gesamte Text ist spannend. Wer nur ganz wenig Zeit hat, der Slamtext beginnt ab ca. Minute 5,26.)

